

# (WEISHEITS-) ZAHNENTFERNUNG

**Liebe Patientin, lieber Patient,**

dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen den geplanten Eingriff erläutern und auf Gefahren sowie das weitere Verhalten hinweisen.

## **Vor dem Eingriff:**

Da der Eingriff in örtlicher Betäubung erfolgt ist es vorteilhaft, leichte Speisen zu den gewohnten Zeiten zu konsumieren und genügend zu trinken um Kreislaufprobleme zu vermeiden. Sollte sich an Ihrem aktuellen Gesundheitszustand etwas geändert haben oder Sie neue Medikamente einnehmen müssen, geben Sie uns bitte Bescheid.

## **Ablauf des Eingriffs:**

Die Schmerzempfindung wird durch die „Spritze“ ausgeschaltet, ein Druckgefühl bleibt während des Eingriffes bestehen. Es wird die Schleimhaut vom Knochen abgelöst und der Zahn mit Hilfe eines Bohrers freigelegt. Dadurch kann die Entfernung des (Weisheits-) Zahnes mit der Zange oder einem Hebelinstrument erfolgen. Anschließend wird die Wunde vernäht. Die Naht wird nach einer Woche entfernt.

## **Nach dem Eingriff:**

Nach dem Eingriff kann es zu einer deutlichen Schwellung der Wange kommen. Diese tritt erst am nächsten Morgen auf und nimmt bis zum dritten Tag nach dem Eingriff zu. Dadurch bedingt ist die Mundöffnung eingeschränkt. Weiters kann die Körpertemperatur bis auf 38,0 Grad Celsius ansteigen und eine Übelkeit auftreten. Ebenfalls kann es zum Auftreten eines „blauen Fleckes“ = Bluterguss im Bereich der Wange bzw. des Unterkiefers kommen.

<b>Welche Komplikationen können auftreten?</b>
--

## **Blutung:**

Nach jedem Eingriff kann es zu einer Blutung kommen. Diese kann Stunden oder bis zu Tage nach dem Eingriff auftreten.

## **Infektion:**

Eine Wundinfektion kann Tage oder bis zu einigen Wochen nach dem Eingriff auftreten. Hauptsymptome sind eine wiederkehrende Schwellung, verstärkte Schluckbeschwerden, erhöhte Körpertemperatur oder ein „unangenehmer“ Geschmack (eitrig). In extrem seltenen Fällen kann es auch zu einer ausgedehnten Infektion kommen, welche auch einen Spitalsaufenthalt eventuell mit Folgeeingriff erforderlich machen kann.

## **Kieferhöhleneröffnung:**

Durch die enge Nachbarschaft zwischen Zahn im Oberkiefer und Kieferhöhle kann es durch die Entfernung des Zahnes zu einer Verbindung zwischen Mund- und Kieferhöhle kommen. Diese wird von mir dicht vernäht. In der Folge müssen Sie drei Wochen ein Schnezverbot einhalten, beim Niesen den Mund öffnen und stärkere körperliche Anstrengungen vermeiden. Die verordneten Medikamente bitte wir Sie nach Anordnung einzunehmen.

## **Empfindungsstörung:**

Gelegentlich reichen die Wurzeln des Weisheitszahnes bis an den **Unterkiefernervekanal** heran. Eine mechanische Schädigung des Nerven ist nicht immer zu vermeiden (besonders bei tief gelegenen Zähnen). In der Folge kann es selten zu einer vorübergehenden, noch seltener dauerhaften Funktionsstörung des Nerven kommen. Dies würde sich in einer

Empfindungsstörung einer Unterlippenhälfte und Kinnseite äußern. Die Lippenbeweglichkeit ist nie beeinträchtigt.

Selten kann der an der Innenseite des Unterkiefers verlaufene **Zungennerv** durch die Betäubungsspritze oder den operativen Eingriff geschädigt werden. In der Folge kann es zu einem zeitlich begrenzten, gelegentlich dauernden Taubheitsgefühl und zu Geschmacksstörungen im Bereich der betreffenden Zungenhälfte kommen.

#### **Kieferbruch:**

Unter extrem ungünstigen Voraussetzungen (Knochenabbau bei älteren Patienten, Osteoporose, großen zystischen Veränderungen, extreme Zahnverlagerungen,...) kann es zu einem Unterkieferbruch kommen. Dieser muss im Krankenhaus entsprechend gesichert werden und verheilt in der Regel problemlos, erfordert aber meist einen stationären Aufenthalt

#### **Verletzung von Nachbarzähnen:**

Das Risiko Nachbarzähne zu verletzen ist immer gegeben und nie ganz auszuschließen.

#### **Bitte fragen Sie uns,**

Wenn Sie noch weitere Einzelheiten über die Behandlung oder über mögliche Komplikationen wissen wollen.

<b>Verhalten nach der Operation:</b>
--------------------------------------

Solange das Gefühl der Betäubung vorhanden ist, darf nichts gegessen werden, da sonst eine Verletzung der Lippen oder Wangen fast unvermeidlich ist.

#### **Zu vermeiden sind:**

- Heiße, scharfe Speisen und Getränke
- Mundspülungen (so sie nicht verordnet wurden)

**Rauchen sollte tunlichst vermieden werden, da es die Wundheilung verschlechtert. Jeder Zug den sie machen verschlechtert die Wundheilung und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Wundinfektion.**

**Schmerzmittel** wie verordnet einnehmen.

**Am Tag der Operation** sollten Sie Anstrengungen vermeiden. Schonen Sie sich, unterstützen Sie den Heilungsvorgang durch kalte Umschläge.

Nach der Operation ist das Reinigen der Zähne und der Mundhöhle besonders wichtig! Die ordnungsgemäße **Mundhygiene** unterstützt den Heilungsverlauf. Die Reinigung der Zähne im Operationsgebiet soll bei entsprechender Vorsicht auch mit der Zahnbürste erfolgen. Falls eine **Blutung** auftreten sollte, ein sauberes Taschentuch auf die Wunde legen und 60 Minuten fest darauf beißen. Gegebenenfalls diesen Vorgang wiederholen. Kühle Kompressen (oder Eis in Waschlappen) von außen (Wange) im Wundbereich auflegen.

#### **!!! Achtung !!!**

Spritzen zur örtlichen Betäubung beeinträchtigen Ihre Reaktionsfähigkeit. Sie sind daher nach dem Eingriff nicht verkehrstüchtig.

#### **Bei Auftreten von Komplikationen und im Zweifel**

Suchen Sie bitte sofort uns oder bei Nichterreichbarkeit das zahnärztliche Notdienstzentrum Garnisonstraße 7 im UKH Linz auf. (0732 785877)

# Einverständniserklärung für (Weisheits-) Zahnentfernung

- Dr. Sebastian Krist hat mit mir ein ausführliches Aufklärungsgespräch geführt, mich über den Eingriff selbst und mit dem Eingriff zusammenhängenden Risiken und Kosten umfassend informiert.
- Ich wurde aufgeklärt, welche Alternativen möglich sind.
- Bei dem Aufklärungsgespräch konnte ich alle für mich wichtigen Fragen stellen.
- Ich habe den Inhalt verstanden und keine weiteren Fragen mehr.
- Ich wurde über Material und Art des Implantats informiert.
- Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.
- Ich willige hiermit in den vorgeschlagenen Eingriff ein.

## Im Falle einer Ablehnung des Eingriffs:

Über die möglichen gesundheitlichen Nachteile meiner Ablehnung wurde ich informiert.

## Vermerk über das Aufklärungsgespräch:

---

Kematen an der Ybbs, am: .....

.....  
Vorname, Name des Patienten

.....  
Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. des Betreuers  
(bei Kindern der Erziehungsberechtigte) \*

.....  
Unterschrift: Dr. Sebastian Krist

**Bitte bringen Sie diesen Aufklärungsbogen zum Eingriff mit**

\* Liegt die Unterschrift eines Elternteils vor, so erklärt die/der Unterzeichnete zugleich, dass sie/er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt oder dass sie/er das alleinige Sorgerecht für das Kind hat.